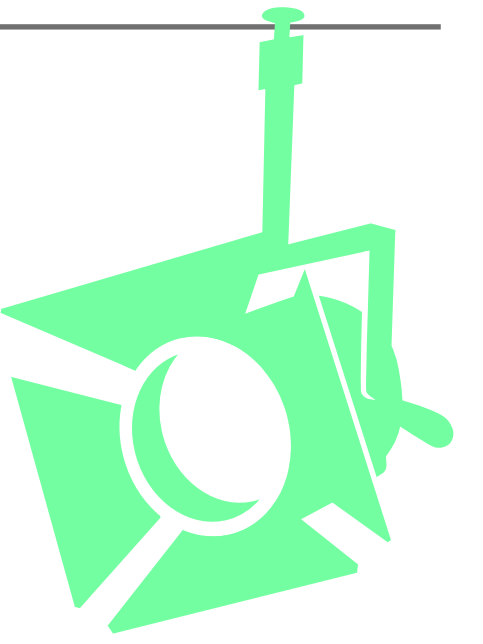
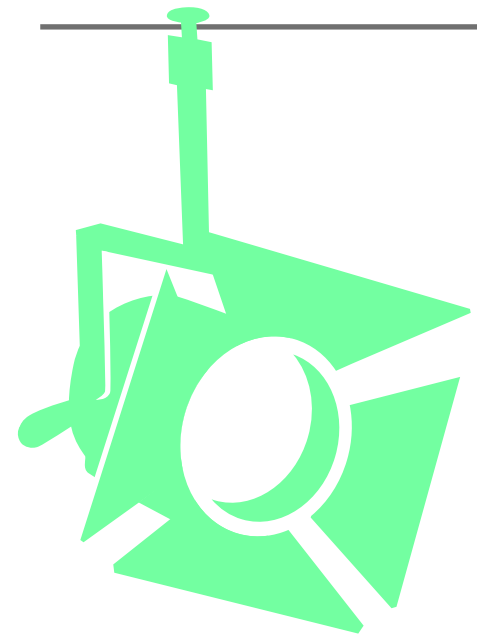


# Die Bodenlebensmenschen – Das Ehepaar Francé-Harrar und Albert Howard





»Mutter Erde versucht nie, viehlos zu wirtschaften; sie baut immer gemischte Kulturen an.«

»Kunstdünger führen unweigerlich zu synthetischen Nahrungsmitteln, künstlichem Essen, künstlichen Tieren und schlussendlich zu künstlichen Männern und Frauen.«


**Sir Albert Howard, 1873–1947**

»Die Erhaltung und Vermehrung der Humusmenge im Boden ist eine der wichtigsten Aufgaben der Bodenkultur.«

»Lernet durch Schauen, durch Selbstbeobachtung und Selbstdenken.«



**Annie Francé-Harrar  
1886 – 1971**



**Raoul Heinrich Francé  
1874 – 1943**

Name: Die Bodenlebensmenschen – Das Ehepaar Francé-Harrar und Albert Howard

Credits: Rechteinhaberin: BIO-WISSEN.org / Grafik: Andreas Pawlik (dform), Maximilian Fabigan / Redaktion: Reinhard Gessl, Elisabeth Klingbacher (FIBL Österreich), Alexander Martos (Science Communications Research) / Copyright: »Die Bodenlebensmenschen – Das Ehepaar Francé-Harrar und Albert Howard« von BIO-WISSEN.org ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Version: Version A1 / 25.02.2015

Raoul Heinrich Francé und seine Frau Annie Francé-Harrar beschäftigten sich bereits Anfang des 20. Jahrhunderts mit Mikroorganismen, die sie als Basis alles Lebendigen auf der Erde bezeichneten. Sie schufen wichtige Grundlagen für die Humus- und Kompostwirtschaft und trugen wesentlich zum Verständnis für die Lebensgemeinschaften im Boden und die Wichtigkeit humusbildender Prozesse für die Bodenfruchtbarkeit bei.

Heinrich Francé schrieb als Botaniker, Mikrobiologe und Philosoph in der ersten Hälfte des 20. Jh. zahlreiche Sachbücher, unter ihnen: »Das Leben im Boden« und »Das Edaphon«, in denen erstmals ausführlich die Lebensformen im Boden beschrieben und illustriert wurden. Auch Annie Francé-Harrar publizierte zahlreiche Bücher und beschäftigte sich intensiv mit der Kompostierung. In ihrem Buch »Humus – Bodenleben und Fruchtbarkeit« fasste sie ihre 40-jährige Forschungsarbeit zum Thema Bodenerosion und Humusabbau zusammen.

Sir Albert Howard war ein Pionier des Biolandbaus in Großbritannien. Ursprünglich strikt chemisch orientiert, beschäftigte er sich während eines Aufenthaltes in Indien mit den nachhaltigen Landbaumethoden der einheimischen Bevölkerung. Ihm wurde klar, dass zwischen Bodenfruchtbarkeit und der Anfälligkeit der Pflanze gegenüber Krankheiten bzw. Schädlingen eine enge Beziehung besteht und dass die Symbiose zwischen Kleinlebewesen und Pflanzen – besonders zwischen den Wurzelhaaren und den Mycorrhizapilzen – entscheidend für die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen ist. In seinem Buch »An Agricultural Testament« (1940) unterstreicht er das Zusammenspiel gesunder Boden – gesunde Pflanze – gesundes Tier. Die von ihm entwickelte Indore-Methode, ein Kompostierungsverfahren zum Humusaufbau, ist auch heute noch in den Tropen verbreitet.

Quelle: Danner, M. et al. (2008): Netzwerk Biologische Landwirtschaft. Der fortschrittliche Landwirt 23/2008; www.soilassociation.org; www.bodenfruchtbarkeit.org



Ein Projekt von:



Mit Unterstützung von Bund und europäischer Union

